

Ein Massenartikel ersten Ranges wird das Mitte Oktober erscheinende Kriegsbuch:

Ⓜ

Der Deutsche Kriegskalender 1917

Für unsere Feldgrauen und Blaujaken herausgegeben vom
Verein für das Deutschtum im Auslande E.V.

Preis 75 Pf. ord., 55 Pf. netto, 50 Pf. und 13/12 bar.
Für Vereine 100 Expl. für 55.- ord.,
M. 44.- bar / Mäßig à cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Zwei Jahrgänge des illustrierten „Deutschen Kriegskalenders“ sind in einer Auflage von an die Hunderttausend Exemplare als Weihnachtsgabe zu unsern tapfern Kämpfern hinausgewandert in die Schützengräben und Lazarette, an die Front unserer Landheere und auf die schwimmenden Stahlfestungen unserer Marine. Freudige Dankesbekundungen der Empfänger haben uns bewiesen, daß er seine Aufgabe erfüllt hat,

ein rechtes Soldatenbuch und echtes Volksbuch

zu sein, Stolz und Kraft in den Herzen der unverzagten Kämpfer zu nähren, Freude und Trost an die Schmerzenslager unserer leidenden Helden zu tragen.

Mit einem Wort, die Jahrgänge 1915 und 1916 des Kriegskalenders wurden ein voller und schöner Erfolg. Das ermutigt uns zur Herausgabe eines dritten Jahrganges für 1917.

Nach dem Muster der ersten wird auch er wieder aus berufenster militärischer Feder eine mit Bildern geschmückte Darstellung der Taten von Heer und Flotte der Anstrengungen wie unserer Waffenbrüder geben, die bis zum äußersten Termin der Drucklegung durchgeführt wird. Ernste und heitere Erzählungsskizzen aus dem Kriegesleben, Lieder, die der Sturmwind dieser eisernen Zeit erweckte, und nicht zuletzt der stehhafte Humor unseres Volkes in Waffen sollen in ihm ihre Stätte finden. Mitarbeiter sind u. a.: General d. Inf. v. Janson, General von Eckenbrecher, M. Halil Halid Bey, Generalsekretär Geiser, Paul Warnke usw. usw.

Der Kalender ist vielen Tausenden unserer Feldgrauen ein willkommener Kamerad und treuer Freund geworden. Der neue Jahrgang hat und wird diese Aufgabe noch dringender wie die früheren zu erfüllen haben, denn das unbedingt gebotene strengste Haushalten macht es leider unmöglich, zu Weihnachten 1916 an der Front Lebensmittel oder Wollfachen als Liebesgaben zu verteilen. Eins aber, wonach die Truppen ebenfalls dringend verlangen: die so gut tröstende, aufrichtende und über die Schwere der Zeit hinweghelfende geistige Kost steht bereit. So möge denn der eigens für unsere braven Feldgrauen geschaffene „Deutsche Kriegskalender 1917“

ein lieber Weihnachtsgruß aus der Heimat

für viele Hunderttausende werden, die den Weihnachtstag noch durchleben müssen fern von ihren Lieben auf feindlicher Erde, mögen auch die eisernen Würfel des gewaltigen Kampfringens noch so günstig rollen für den Sieg unserer gerechten Sache!

So bitten wir Sie denn, auch dem neuen Jahrgang 1917 unseres „Deutschen Kriegskalenders“ werktätige Förderung angedeihen zu lassen.

➡ Fordern Sie jede Familie, die Angehörige im Felde stehen hat, auf, diesen durch Übersendung des schönen, im 20 Pf.-Feldpostbrief unterzubringenden Kalenders ein Freude zu bereiten. Bearbeiten Sie die Vereine! Auch die Daheimgebliebenen sollten sich den Kalender zuwenden. ➡

Berhard Stalling Verlag, Oldenburg i. Gr.